

Kalliope-Verbund

Brief von Franziska zu Reventlow an Bohdan von Suchocki, 13.12.1905

**Reventlow, Franziska zu
Berlin, 13.12.1905**

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



& Hôtel & Askanischer Hof

Königgräzer- Berlin W. Straße 21. ☞

Berlin, den

190

Herz kappi - warte auf meine
 Bräute und will die Zeit
 zu einem Geschnatter be-
 nutzen. 7 Wn - gewiss wird
 grade mein Büchchen gefüttert
 und zu Bettchen gebracht.
 Ich bin Prof. mächtigen
 Schläfchen im Zug et war
 verkatert, aber muss man
 alleine ist, fühlt man
 es nicht o. Vermittag
 mit Ludwig gekummelt
 und im Reichstag herum-
 gedampft, auch dort gegessen
 mit L. in einem Officiers
 als nobler, stolzer Gemäusel

9
du arme Leiden ist
sehr krank, schrecklich
nervös und sehr lieb

Was man dir ist nicht
zu thun, es wollte man
mit dir sprechen.
und wahrscheinlich bist
eine schöne Operation
zu bestehen haben, denn
nächst. — — Von

den anderen Brüdern
besuchen hat es mir
dringend abzuwarten —
beide endgültig zugestimmt
über den Roman. Tage
mir auch wegen. —
will es lieber genießen
mit L. noch recht
schon zusammen zu sein.

Nachmittag war bei
Bruder - von dem
ich dir erzählt hab.

Frau Bruder kommt
mich und die Tochter
schon: Gott, Fanny!

Es ist ~~so~~ ^{doch} nett wenn
Menschen einen zeigen
dass sie einen gern haben.

Ging dann noch zu Kessels
weil in der Nähe -
aber von da kleine zu
Haus. —

Morgen Fränk, ist ganz
in meine Nähe etc. etc.

— Freitag bin ich jetzt müde

ganzen Tag nicht geschlafen
und jungen stund mit

Häpchen
Häpchen!

8000 M.
Haben ich

Haben ich
Haben ich

herdrie schöner Rotwein
g'suffa. Läst Haggi

schön grünen.

Jetzt liegen meine

hiden Haggis gewiss schon
nebeneinander im Bettchen
mit Pfötchen. Ach Ihr

Geliebten, Ihr Freundlichen
Liedling, der Gute, der

den mein Bräutchen
kriest. - May nicht zu

Woll gehen weil ganz ohne
Haggi. Gute Nacht Liebstes.